

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

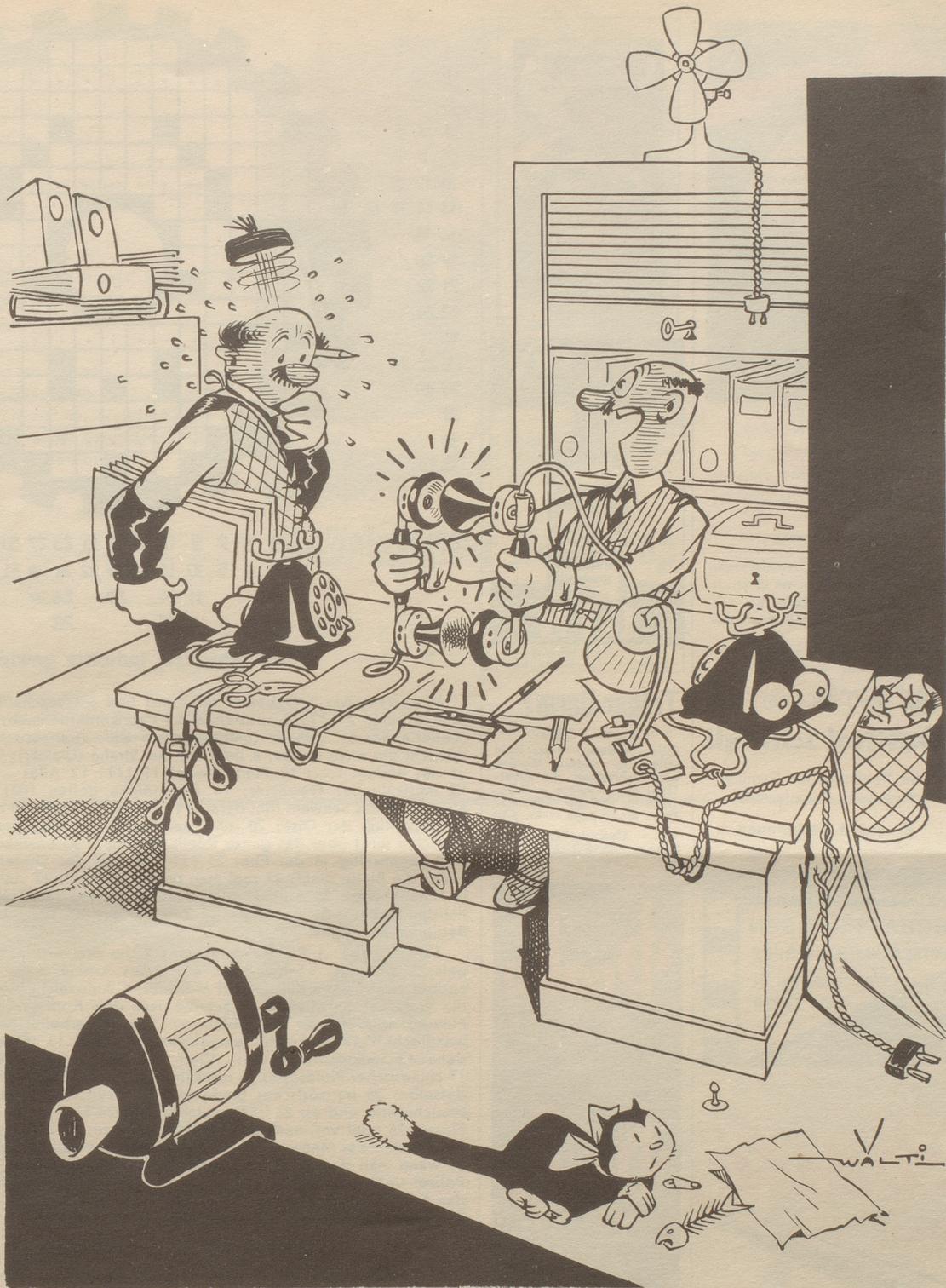
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491871>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Deine Frau und meine Frau haben gleichzeitig angeläutet, weil sie sich sprechen wollten und jede von der andern glaubte, sie sei im Bureau. Und da habe ich sie eben verbunden...!“

«Aber meine liebe Frau», sagte verärgert der Inspektor der Versicherungsgesellschaft und starrte entsetzt auf das in einem maßlosen Durcheinander liegende Schlafzimmer, «ich verstehe das nicht, daß sie mich erst jetzt kommen



Kongreß-Restaurant  
preiswert und gut

lassen. Man sieht doch sofort, daß hier Einbrecher gehaust haben!» «Keineswegs», widersprach die Dame des Hauses sanft, «ursprünglich hatte ich angenommen, mein Gatte habe seine Manschettenknöpfe gesucht!» -eli-